



Botschaft des Stadtrates an den Gemeinderat von Chur

Nr. 10/2003

S5.4

Gäuggelistrasse (Abschnitt Engadinstrasse - Tivolibrücke), Sanierung des Kreisels mit Zufahrtsstrecken, Erneuerung der Gas- und Wasserleitungen

Antrag

Das Projekt Gäuggelistrasse (Abschnitt Engadinstrasse – Tivolibrücke) mit Erneuerung der Gas- und Wasserleitungen wird genehmigt und ein Kredit von Fr. 1'420'000.-- bewilligt.

Zusammenfassung

Das vorliegende Projekt sieht den definitiven Umbau des Kreisels Gäuggelistrasse / Gürtelstrasse mit den Zufahrtsbereichen vor. Der im Jahre 1992 provisorisch erstellte Kiesel - aufgebaut auf dem Belag aus dem Jahre 1957 - ist in einem schlechten Zustand. Gleichzeitig mit der Sanierung des Belages werden notwendige Optimierungen der Fahrbahnträger ausgeführt sowie die Gas- und Wasserleitungen erneuert. Die gesamten Baukosten für Strassenbau und Werkleitungen betragen Fr. 1'420'000.--.

Bericht

1. Ausgangslage

Nach dem Neubau der Tivolibrücke im Jahr 1956 wurden in den Jahren 1957/58 Gürtel- und Gäuggelistrasse bis zum Postplatz ausgebaut. Im Jahre 1967 wurde die Gäuggelistrasse - im Zusammenhang mit dem damaligen Neubau Migros Gäuggeli - bis zur Einfahrt Tiefgarage Migros verbreitert und angepasst.

Aufgrund der schlechten Belagsqualität musste 1992 der alte schadhafte Deckbelag abgefräst werden. Auf den rund 45-jährigen Belag wurde eine minimale 4 cm dicke Heissmischtragschicht aufgetragen. Gleichzeitig wurden das Kreiselprovisorium Engadinstrasse mit integrierter Arosabahn und der Kreisel bei der Migros Gäuggeli provisorisch erstellt. Beide haben sich bis heute in verkehrstechnischer Hinsicht sehr gut bewährt.

Die enorme Verkehrszunahme und die stark erhöhte Gewichtsbelastung auf der Gäuggeli- und Gürtelstrasse seit der Erstellung im Jahre 1957/58 hinterlassen auf dem Strassenoberbau ihre Spuren. Der über vierzigjährige Belag und die vor elf Jahren aufgebrachte Heissmischtragschicht sind dringend sanierungsbedürftig. Spurrillen, Risse und Belagsverformungen von bis zu 5 cm sind die heutigen Schadensbilder. Das Oberflächenwasser bleibt liegen, und die Belagswulste gefährden den Zweiradverkehr. In den letzten Jahren mussten zudem bereits mehrmals Belagsausbesserungen und Belagsfräsarbeiten ausgeführt werden.

Durch die rege Bautätigkeit in den letzten Jahren im Einzugsbereich des Knotens Gäuggeli - wie die Verschiebung der Villa Markoff und der Neubau eines Geschäftshauses, der Postumbau, die Tivoliüberbauung und die Erweiterung des Migrosmarktes - wurde die Strasse durch zusätzliche Werkleitungsanschlüsse und Grabenflicke geschwächt. Mit der Gesamteröffnung des Migros Marktes Mitte Juli 2003 werden alle grossen Hochbauten abgeschlossen sein, und die zwingend notwendige Sanierung der Strasse kann ausgeführt werden.

2. Projekt

Das Projekt sieht vor, das Provisorium Kreisel Gäuggeli in einen definitiven Zustand umzubauen. Die heutige Verkehrsfläche bleibt in etwa bestehen, es werden lediglich Optimierungen der Fahrbahnränder vorgenommen, welche aus Kostengründen beim Provisorium im Jahre 1992 nicht ausgeführt wurden. Der Kreiseldurchmesser ist mit 24 m an der untersten Grenze für Grossfahrzeuge wie Gelenkbusse, Lastwagen und Anhängerzüge.

Mit der Teilerweiterung Migros und deren Eröffnung im November 2002 ist das Trottoir mit Baumallee entlang der Gürtelstrasse bereits nach dem vorliegenden Projekt realisiert worden. Diese Kosten hat die Migros übernommen.

Im Bereich der Gäuggelistrasse bis zur Einfahrt Tiefgarage werden die beiden Bushaltestellen aufgehoben und in die bestehende Haltestelle Tivolistrasse integriert. Dies kann realisiert werden, da der Haupteingang Migros Richtung Tivolistrasse verschoben wurde. Der von der Stadtbus Chur AG durchgeführte Versuchsbetrieb hat ergeben, dass die Verlegung der Haltestellen zu keinerlei verkehrlichen Problemen führt und auch für die Fussgänger weiterhin genügend Platz bleibt. Um im Bereich der Tiefgarageneinfahrt ein klares Verkehrsregime zu erreichen, wird ausserdem eine kurze Rechtsabbiegespur für die Einfahrt Migros erstellt. Mit einer Strassenbreite von 6,5 m und einer normgerechten Einspurbreite von 2,4 m bleibt genügend Platz für Radfahrende. Durch die Aufhebung der Bushaltestelle wird zudem eine Gefahrenstelle entfernt. In Richtung Stadt können Radfahrende zudem durch das Weglassen des Trottoirs auf gleicher Linie weiterfahren, Ausweichmanöver entfallen damit.

Auswertungen der Sondierschlitzte im Strassenkörper haben aufgezeigt, dass der im Jahre 1957/58 eingebrachte Koffer einwandfrei ist und nicht ersetzt werden muss. Somit können enorme Kosten eingespart und die Bauzeit verkürzt werden. Dadurch muss nur der Belag und eine 20 cm dicke Sauberkeitsschicht eingebracht werden. Die Bauart im Jahre 1957 zeigt deutlich auf, dass mit normgerechter Bauweise langfristig Kosten eingespart werden können.

3. Werkleitungen

Gleichzeitig mit der Kreisel-Sanierung werden die Gas- und Wasserleitungen ersetzt. Die ebenfalls rund 45-jährigen Leitungen (genaues Alter unbekannt) sind überaltert, d.h. die Erschütterungen durch die Strassenbauarbeiten können Rohrbrüche und undichte Muffen erzeugen. Die Gasleitungen sind aus Stahl mit gestemmtten Muffen. Die Wasserleitungen bestehen aus Graugussleitungen. Sie weisen ebenfalls Stemmuffenverbindungen auf. Es zeigt sich immer wieder, dass nach Erneuerungen von Strassen Rohrbrüche entstehen, wenn die alten Leitungen nicht ersetzt wurden. Zudem ist es kostengünstiger, gemeinsam mit dem Strassenbau die Erneuerungen koordiniert auszuführen.

4. Kosten

Gemäss Kostenvoranschlag sind Aufwendungen für den Strassenbau und die Werkleitungen im Betrag von Fr. 1'420'000.- zu erwarten.

Gäuggelistrasse:	Fr. 1'090'000.-- zu Lasten Konto 620.501.214 „Gäuggelistrasse, Kreisel Gürtelstrasse"
Gas	Fr. 120'000.-- zu Lasten Konto 862.502.9955 „Gäuggelistrasse, Kreisel Gürtelstrasse"
Wasser	Fr. 185'000.-- zu Lasten Konto 70.502.9956 „Gäuggelistrasse, Kreisel Gürtelstrasse"
EW	Fr. 25'000.-- zu Lasten Konto Unterhalt 1.644 "Gäuggelistrasse, Kreisel Gürtelstrasse"

Im Voranschlag sind insgesamt 1.45 Mio. Franken für Strasse und Werkleitungen enthalten, wovon Fr. 200'000.-- mit Priorität 1 im laufenden Jahr. Dieser Betrag ist für den Trottoirneubau entlang der Migros an der Gäuggelistrasse vorgesehen. Die Sanierung des Kreisels mit den Zufahrtsstrecken inkl. den Gas- und Wasserleitungen wird im Jahre 2004 vorgenommen und sieht Aufwendungen von Fr. 1'120'000.-- vor. Im Voranschlag sind dafür (Strasse und Wasserleitungen) im

Jahr 2004 Fr. 1'100'000.-- enthalten. Der Deckbelag im Umfang von rund Fr. 100'000.-- wird im Jahre 2005 eingebaut und entsprechend budgetiert.

Wir bitten Sie, sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates, dem Antrag des Stadtrates zuzustimmen.

Chur, 17. Februar 2003

NAMENS DES STADTRATES

Der Stadtpräsident

Der Stadtschreiber



Christian Boner

Markus Frauenfelder

Anhang: Übersichtsplan

Aktenauflage Gemeinderat:

Projektmappe mit:

- Gestaltungsplan Situation 1:250
- Signalisationsplan Situation 1:250
- Schleppkurven Situation 1:250
- Werkleitungen Situation 1:250
- Querprofile 1:100
- Normalprofile 1:50/25
- Baukostenplan Überfahrrechte 1:250
- Kostenvoranschlag

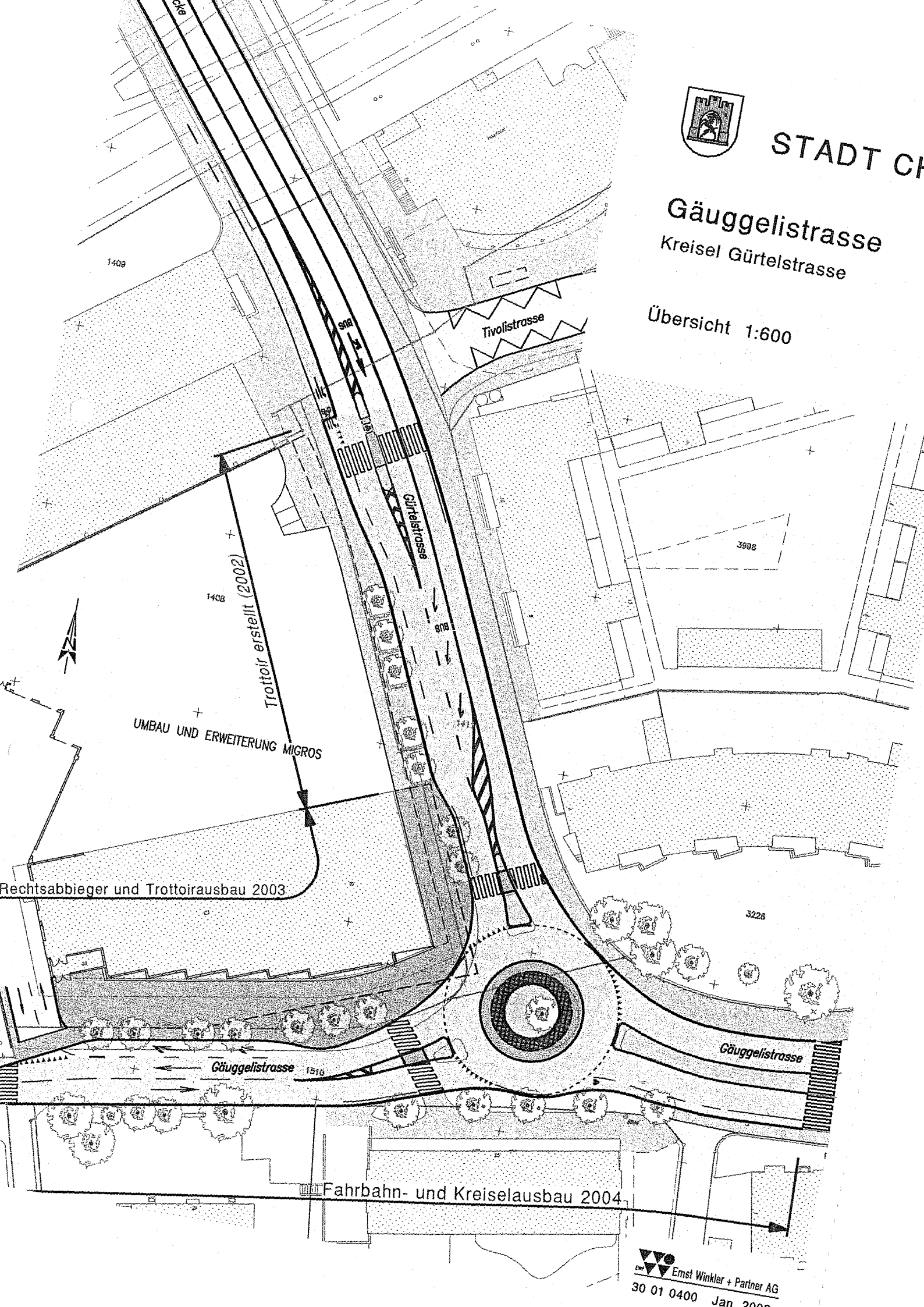


STADT CH

Gäuggelistrasse

Kreisel Gürtelstrasse

Übersicht 1:600



Fahrbahn- und Kreiselausbau 2004